

Gemeinde Nachrichten

3/2011

AMTLICHE MITTEILUNG & INFORMATIONEN DER MARKTGEMEINDE BERNHARDSTHAL



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Das Jahr 2012 neigt sich seinem Ende entgegen und überall in den drei Katastralgemeinden kann man weihnachtlich geschmückte Fenster sehen. In wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2013. Das ist ein guter Zeitpunkt inne zu halten und auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken. Es ist aber auch der beste Zeitpunkt, Danke zu sagen.

Ein aufrichtiges Dankeschön allen Vereinen, unseren Einsatzorganisationen, allen Gemeindebürgerinnen und Bürgern sowie den Damen und Herren des Gemeinderates und den Gemeindebediensteten für ihre vielfältigen Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.

Einen herzlichen Willkommensgruß allen neuen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Gemeinde als Wohnsitz ausgewählt haben und den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen in unserer Dorfgemeinschaft verbringen wollen.

Freuen wir uns gemeinsam auf besinnliche Stunden, die vielleicht auch zum Nachdenken über das vergangene und das kommende Jahr anregen werden.

Ich ihnen, auch im Namen der Gemeindevertretung, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben und viel Gesundheit, Kraft und Energie für das nächste Jahr.

Ihr Bürgermeister
Alfred Ertl



BERNHARDSTHAL

Bericht des Bürgermeisters
Wechsel im Gemeinderat

REINTAL & KATZELSDORF

Bericht des Ortsvorstehers
Bericht des
Vizebürgermeisters

GESUNDE GEMEINDE

Rückschau

INFORMATIONEN

VERANSTALTUNGS- KALENDER

SERVICE

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber,
Redaktion: Marktgemeinde Bernhardsthal,
2275 Bernhardsthal, Hauptstr. 65,
Medienrichtung im Sinne der
NÖ Gemeindeordnung § 38 Abs. 5

Für ein besseres Miteinander



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Wie ich in meinen Weihnachtswünschen auf der Vorderseite erwähnt habe, ist die Weihnachtszeit geradezu prädestiniert, inne zu halten und zur Ruhe zu kommen.

Deshalb darf ich ein großes Anliegen meinerseits dazu fügen. Viel zu oft kommt es vor, dass anonyme Briefe auf meinem Schreibtisch

im Gemeindeamt landen wo sich Gemeindeglieder über die verschiedensten Dinge beschweren. Zu Recht oder zu Unrecht kann ich weder beurteilen, noch kann ich der Beschwerde auf den Grund gehen um eventuelle Missstände zu beseitigen. Dazu müsste ich wissen, um wen es sich handelt, und aus welcher Katastralgemeinde die Beschwerde kommt. Deshalb, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, appelliere ich an Ihre Zivilcourage. Wenn es etwas zu sagen gibt, dann doch nicht anonym. Immer heraus mit dem Problem.

Lieber Nachbar

Viele Nachbarschaftsdifferenzen kann ich aber als Bürgermeister nicht schlichten. Wenn sich zum Beispiel jemand ärgert,

weil der Nachbar sein Auto vor dem Haus des anderen geparkt hat. Sollte es Sie stören, findet sich mit dem Nachbar sicher eine Lösung bei einem netten Gespräch. Möglich, dass Ihrem Nachbar gar nicht bewusst ist, dass Sie morgens nicht mehr einschlafen können, wenn er zeitig in der Früh sein Auto startet um in die Arbeit zu fahren.

Anzeigen gut überlegen

Bitte denken Sie auch daran, dass der Schuss oft nach hinten los geht, jemanden wegen Missachtung der Bauvorschrift anzuzeigen. Überlegen Sie vorher, ob nicht auch Ihr Gartentor oder Ihre Garage ein wenig von der Bauvorschrift abweicht. Oft kommt es dann schlimmer als man denkt.

Sollten wir in den kom-

menden Tagen mit Schnee überrascht werden, bemühen wir uns seitens der Gemeinde, so rasch wie möglich die Räumarbeiten durchzuführen. Dass wir aber auf Grund der budgetären Situation einen Gemeindegliedern einsparen mussten, sollte auch mitbedacht werden.

Arbeiten wir gemeinsam an einem besseren Miteinander. Jetzt die beste Zeit in Ruhe darüber nachzudenken.

Ihr Bürgermeister

Alfred Ertl

Wechsel im Gemeinderat



Werner Bayler ist Landwirt und Winzer in Reintal.



Christine Knoll ist Lehrerin und hat sein 2009 ihren ordentlichen Wohnsitz in Katzelsdorf.

Zwei langgediente Gemeinderäte Johann Martin (SPÖ) aus Katzelsdorf und Johann Führer (ÖVP) aus Reintal legten ihre Funktion zurück.

Johann Martin hat knapp 27 Jahre als Gemeinderat und als geschäftsführender Gemeinderat das Geschehen mitbestimmt. Er war über all die Jahre hinweg ein wertvolles Mitglied mit Handschlagqualität, der immer zum Wohl der Bevölkerung alle Entscheidungen mitgetragen hat.

Auch Johann Führer, der 21 Jahre, ebenso in beiden Funktionen, das Ge-

meindeschehen mitgestaltete, war stets für alle Anliegen offen und hat einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeschehen geleistet.

Auf Johann Martin folgt Christine Knoll (SPÖ) aus Katzelsdorf, das Mandat von Johann Führer übernimmt Werner Bayler (ÖVP) aus Reintal.

Bei den scheidenden Gemeinderäten bedanke ich mich sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement. den neuen Gemeinderäten wünsche ich viel Erfolg bei ihren künftigen Herausforderungen.

Voranschlag 2013 – Genehmigung

(einstimmiger Beschluss)

Ordentlicher Haushalt: ausgeglichen erstellt mit € 2 650 000,-

Die größten Bereiche davon sind:

Einnahmen:

Bundesertragsanteile	€ 1 103 000,-
Grundsteuern	€ 112 000,-
Kommunalabgaben	€ 94 000,-
Getränkesteuerersatz	€ 34 000,-
OMV - Deponie	€ 65 000,-
Landesstrukturhilfe	€ 68 000,-

Gebührenhaushalte	€ 899 000,-
davon Wasser	€ 196 000,-
Kanal und Kläranlage	€ 512 000,-
Müllbeseitigung	€ 162 000,-
Friedhöfe	€ 22 000,-

Ausgaben:

Personalkosten inkl. Gderat	€ 722 000,-
NÖKAS	€ 311 000,-
Sozialhilfe	€ 175 000,-
Jugendwohlfahrtsumlage	€ 20 000,-
Caritas und Hilfswerk	€ 14 000,-
Beiträge an Wasserverbände	€ 22 000,-
Straßenbeleuchtung, (Strom, und Instandhaltung)	€ 90 000,-
Feuerwehren	€ 26 000,-
Förderung Fremdenverkehr	€ 14 000,-
Vereinsförderung	€ 10 000,-
Beiträge für Landespflegeheime	€ 27 000,-

Gebührenhaushalte	€ 892 000,-
davon Wasser	€ 196 000,-
Kanal und Kläranlage	€ 512 000,-
Müllbeseitigung	€ 162 000,-
Friedhöfe	€ 22 000,-
Schulbeiträge an Hauptschulen	€ 66 000,-
Volksschule	€ 62 000,-
Berufsschulen	€ 5 000,-
Musikschulen	€ 18 000,-
Kindergarten	€ 116 000,-

Außerordentlicher Haushalt: ausgeglichen erstellt mit € 177 000,-

Die Vorhaben im einzelnen:

- | | | |
|----|---|------------|
| 1. | Straßenbau nach Maßgabe der vorhandenen Mittel (die endgültigen Summen ergeben sich erst nach Fertigstellung des Rechnungsabschlusses 2012) | € 94 000,- |
| 2. | Güterwegerhaltung | € 13 000,- |
| 3. | Siedlungerschließung Katzelsdorf | € 70 000,- |

Darlehensstand per 01. 01. 2013	€ 4 159 700,-
Aufnahme von Darlehen	€ 0,-
Rückzahlung von Darlehen	€ 237 100,-
zu leistende Zinsen im Jahr 2013	€ 63 300,-
Zuschüsse seitens des Bundes und Landes dafür	€ 130 000,-
Darlehensstand per 31.12. 2013	€ 3 922 600,-

BERNHARDSTHAL

Kinder | Jugend | Senioren

Mehr Komfort für Generationen

Die Gemeinde versucht so es die finanziellen Mittel erlauben, für alle Gemeinbürger gleichermaßen

initiativ zu werden. Gerne wird dabei auf Wünsche aller Altersgruppen Rücksicht genommen.

Für unsere Kleinsten

Der Spielplatz im Kindergarten wurde einer Generalsanierung unterzogen. Spielgeräte, die dem TÜV nicht mehr entsprechen, gehören selbstverständlich

demontiert. Über die neuen Spielgeräte freuen sich die Kinder nun umso mehr. Einige Räume bekamen einen hellen und freundlicheren Anstrich.



Die Nestschaukel erfreut sich bei den Kindergartenkinder großer Beliebtheit. Es ist schön zu sehen, dass Senioren und Kinder sich in einem gemeinsamen Gebäude sehr gut verstehen.



Senioren- wohnheim

Nach knapp 90 Jahren war es an der Zeit die mächtige Eingangstür general zu sanieren. Die Garten seitigen Eingangstüren wurden durch neue ersetzt.

Die knapp 90 Jahre alte Einganstür erstrahlt nun in neuem Glanz.

Jugendheim - Bauhof

Als die Jugendlichen, unter Leitung von Florian Köstinger, bei Bürgermeister Alfred Ertl vorstellig wurden, um anzuregen die defekten Fenster zu tauschen, da sie sehr zugig waren und damit unnötige Heizkosten verursachen, ist die Gemeinde diesem Wunsch nachgekommen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich die Jugend auch bereit erklärt hat einen Teil der Kosten zu übernehmen.

So bleibt noch genug Geld in der Jugendheimkassa um in Eigenregie neu auszumalen und Einrichtungsgegenstände zu kaufen.



Die Runderneuerungen des Bauhofes wird im kommenden Jahr abgeschlossen.

Im gleichen Zug wurden auch die Fenster im Bauhof ausgetauscht. Das gesamte Gebäude soll im nächsten Jahr auch einen neuen Anstrich bekommen.



In die diesjährigen Sanierungen wurde auch das Kriegerdenkmal miteinbezogen. Die viel zu groß gewachsenen Bäume, hatten das Denkmal schon zu sehr verdeckt. Daher wurden sie entfernt und neue gepflanzt. Auch der Rasen wurde frisch angelegt. Stilgerechte Beleuchtungskörper tragen auch das ihre zur Platzgestaltung bei. Straße, Gehsteig und Parkplätze zählen ebenso zum Projekt. Dadurch ist mehr Sicherheit im Fließverkehr gegeben, das Parken vor dem Kaufhaus Spreitzer ist nun in geordneten Bahnen möglich und der Verkehr wird nicht behindert.



Bürgermeister Alfred Ertl, Obmann Roman Rohatschek und Obmann-Stv. Sabine Stepanek hießen Cornelia Wynands (Wilfersdorf), Simone Tischler und Manfred Bahr (beide Bernhardsthal) beim Herbstkonzert herzlich willkommen.

Musikverein erhält Verstärkung

Obmann stellt drei neue Musiker vor

Erfolgreich ging das Herbstkonzert des Musikvereins Bernhardsthal und Umgebung über die Bühne. Die Kapellmeister Robert Birnbaum und Andreas Ertl präsentierten allesamt Stücke mit einem österreichischen Bezug, was beim Publikum sehr gut angenommen wurde. Von klassischen Märschen

über Konzertpolkas bis hin zu Musicals wie Elisabeth und einem modernen Arrangement österreichischer Melodien war für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei. Verstärkung bekommt der Musikverein von drei Neuzugängen: Cornelia Wynands am Saxophon, Simone Tischler auf der

Querflöte und Manfred Bahr am Schlagzeug. Neuzugänge sind der Antrieb eines Vereins und ein wichtiger Faktor für die künftige Entwicklung, weshalb neue Musiker jederzeit herzlich willkommen sind.

Jugend fördern

Roman Rohatschek hat im Rahmen des Herbstkon-

zertes darauf hingewiesen, dass im nächsten Jahr die Aktivitäten mit Jungmusiker verstärkt werden. Dazu fällt bereits im Jänner der Startschuss, indem vor den wöchentlichen Freitagproben (beginnend mit 11. Jänner) mit interessierten Jungmusikern eine Stunde gemeinsam musiziert wird.

Neuer Obmann

Seit September hat Roman Rohatschek die Funktion des Obmannes angetreten. Er wird die Tätigkeit des Vereins in der gewohnten Weise weiterführen. Seine Stellvertreterin ist Sabine Stepanek aus Reintal.

Veranstaltungen

Frühjahrskonzert, Tag der Blasmusik und Herbstkonzert stellen Fixpunkte im Terminkalender dar. Wie bereits bisher werden in bewährter Form die Veranstaltungen in unseren drei Katastralgemeinden durch die Ortsmusiken Bernhardsthal, Reintal und Katzelsdorf abgedeckt. Dies sind neben den Gemeindeveranstaltungen vor allem kirchliche Feste, Veranstaltungen örtlicher Vereine, sowie Beerdigungen.

Die **Niederösterreichische Landesausstellung 2013** mit dem Titel „Brot & Wein“ findet in Asparn an der Zaya und Poysdorf statt. Vor der malerischen Kulisse der Weinviertler Kellergassen werden Jahrtausende spannender Kulturgeschichte lebendig. Im Urgeschichtemuseum Niederösterreich Asparn an der Zaya wird das Thema Brot sorgfältig „aufgeschnitten“ und am architektonisch beeindruckenden Ausstellungsgelände in Poysdorf alles Wissenswerte über die Geschichte des Rebensaftes „eingeschenkt“. Mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 gilt es, die genussvolle Gelassenheit der Region für sich zu entdecken, das Weinviertel und seine Menschen lieb zu gewinnen und wieder zu kommen. Neben den Ausstellungen erwartet die BesucherInnen auch ein reichhaltiges kulturelles und kulinarisches Programm.

27. April bis 3. November 2013, täglich von 9 bis 18 Uhr

Pflegemaßnahmen

Sensentanz und Samenschnitt



Werner Grois, Ernst Huber, Friedel Stratjel, Leo Janka, Anton Grois, Elmar Pfeiler, Renate Bohrn, Roland Bohrn, Stefan Zimmermann, Franz Birsak, Matthias Paltram, Dominik Köstinger, Ute Nüsken, Hartmut Nüsken, Moritz Nüsken, Maria Magdalena Pfeifer, Elias Pfeifer, Marie-Sofie Pfeifer und Herbert Grois

Die Tumuli von Bernhardsthal sind nicht nur hallstattzeitliche Hügelgräber, sie gehören auch zu den Juwelen im Natura 2000 Gebiet der oberen March-Thaya-Auen. Ein derart wertvoller Trockenrasen mit Raritäten wie dem Feder Pfriemengras oder dem Österreichischen Zwerggeißklee ist heutzutage sehr selten zu finden. Ziesel, Kaninchen, Kaiseradler und Neuntöter (um nur einige zu nennen) ergänzen die Nahrungskette.

Vor einigen Wochen trafen sich Vertreter vom Verein Auring, der önj (Österreichische Naturschutzjugend), der Gemeinde

Bernhardsthal, dem Verschönerungsverein, den Jungbauern, den Jägern sowie den Grundeigentümern um den mittleren Tumulus zu „pflegen“. Jedes Jahr wird einer der drei Hügel mit der Sense abgemäht und das Gras mit dem Rechen nach unten verbracht. Diese Maßnahmen wirken einem Verbuschen des wertvollen Lebensraums entgegen. Bei herrlichem Sonnenschein machte die Arbeit auch den Jüngsten großen Spaß.

Nun können die Perlen am Grünen Band wieder strahlen und ihren Artenreichtum auch im nächsten Jahr voll entfalten.

Gemeinde arbeitet an

Projekt Öko-Energie für sauberen



Die Bürgermeister Alfred Ertl und Johann Bauer informieren sich bei einem Experten über potentielle Möglichkeiten der Windenergie.

*Geschätzte Gemeindegewinnen,
geschätzte Gemeindegewinnen!*

Mittel werden knapp

Wie Sie dem Budgetvorschlag auf Seite 3 entnehmen können, wird es von Jahr zu Jahr problematischer ausgeglichen zu bilanzieren. Der Gemeinderat hat auf der einen Seite den gesetzlichen Auftrag, finanzielle Mittel für bestimmte Aufgabenbereiche wie z.B. Schule, Kindergarten, Spitalsfinanzierung, Mindestsicherung, Beiträge für die Landespflegeheime usw. bereit zu stellen, auf der anderen Seite bleiben die Steuereinnahmen unter den Erwartungen zurück. Dadurch wird es immer schwieriger, einen Spielraum für ausschließliche Gemeindeinvestitionen zu schaffen bzw. zu erhalten. Beim Gesamtvolumen des außerordentlichen Haushaltes 2013 kann man auch erkennen, wie bescheiden dieser schlussendlich ausgefallen ist.

Daher muss dringend nach Möglichkeiten ge-

sucht werden, um keine Konsolidierungsgemeinde zu werden. Welche Konsequenzen sich daraus ergeben, lesen Sie im Kasten rechts.

Projekt Windpark

Seit geraumer Zeit sind Firmen, die Windparks betreiben auch an unsere Gemeinde herangetreten, die Interesse zeigen bei uns einen Windpark zu errichten. Der einzig mögliche Standort für ein solches Projekt wäre im Westen von Katzelsdorf an der Burgfriedgrenze zu Schratzenberg gegeben.

Standortfrage

Die Katastralgemeinde Bernhardsthal sowie Rabensburg und Hohenau liegen im sogenannten Natura 2000 Schutzgebiet und Flora- und Faunahabitat. In diesen Gebieten wird vorrangig dem Artenschutz Raum gegeben wo z.B. streng geschützte Greifvögel einen idealen

interkommunalem Windpark

Strom über die Gemeindegrenzen

Lebensraum finden.

Daher könnte ein Windpark nur in Katzelsdorf entstehen. Da die Nachbargemeinde Schratzenberg ebenfalls an einem Windparkprojekt arbeitet, habe ich mit meinem Bürgermeisterkollegen Johann Bauer die Situation diskutiert.

Der Windpark Schratzenberg soll östlich von Schratzenberg, also an der KG-Grenze zu Katzelsdorf entstehen. Auch wenn in Katzelsdorf kein Windpark entstehen würde, wären die Windräder zu sehen.

Deshalb hat sich der Gemeinderat entschlossen, ein interkommunales Projekt für saubere Energie (also über beide Gemeinden) zu entwickeln. Dadurch würden sich zahlreiche Synergieeffekte ergeben, die durchaus Sinn machen.

Positive Signale

Bei den im Sommer durchgeführten Tag der offenen Türen in Katzelsdorf und Schratzenberg konnte sich die Bevölkerung ein Bild von dem Projekt machen und von Ökoenergie-

Experten mehr über Windenergie erfahren. In beiden Gemeinden standen die Bürger einem möglichen Windpark durchwegs positiv gegenüber.

Immer wieder war auch in den Gesprächen zu hören, dass uns, umzingelt von den Atomkraftwerken Temelin und Dukovany, bei einem atomaren Unfall größte Gefahr drohe. Mit sauberer Energie leisten wir einen wertvollen Bei-

trag zum Umweltschutz.

Bürgerentscheidung

Es ist noch lange nichts entschieden. Und bis es soweit kommen könnte, wird noch viel Zeit vergehen. Wir wollen aber mit unserem Vorhaben nicht hinter den



Berg halten und Sie, liebe Bürger, nicht vor vollendete Tatsachen stellen. Bei uns hat In-

formation von Beginn an oberste Priorität. Sollten alle Naturschutz- um Umweltgutachten, Windmessungen und die Standortevaluierung positiv ausfallen, hat der Gemeinderat beschlossen eine Bürgerbefragung durchzuführen. Letzlich sind Sie die Entscheidungsträger.

Mehr Budget

Dass ein Windpark die finanzielle Situation der Gemeinde erheblich verbessert, muss selbstverständlich auch gesagt werden. Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Hier würde sich eine Lösung anbieten, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt.

Mehr Budget für die Gemeinde bedeutet mehr Lebensqualität für die Bevölkerung, keine Gebührenerhöhungen, mehr Möglichkeiten für Investitionen in den Katastralgemeinden. Daher muss eine Entscheidung getroffen werden.

Konsolidierungsgemeinde – was bedeutet das?

Wenn eine Gemeinde mehr Ausgaben als Einnahmen hat und daher nicht mehr ausgeglichen budgetieren kann, wird sie zur Konsolidierungsgemeinde.

Die Gemeinde kann in diesem Fall auch keine Kredite aufnehmen, um den laufenden Betrieb zu bezahlen. Das bedeutet die Gemeinde ist in absehbarer Zeit zahlungsunfähig. Für eine Konsolidierungsgemeinde werden seitens des Landes NÖ entsprechende Vorgaben erstellt, damit die Gemeinde wieder genügend Geld hat, um die Ausgaben mit den vorhandenen Finanzmitteln zu bezahlen. Zu diesen Maßnahmen gehört eine bis zu 100-prozentige Erhöhung der gemeindeeigenen Abgaben (Kanal, Wasser, Friedhof, Müll, ...).

Eine Konsolidierungsgemeinde muss sich an die vom Land NÖ vorgegebenen und mit der Gemeinde vereinbarten strengen Regeln halten um zusätzliche Bedarfzuweisungen zu erhalten. Dieses Sparkonzept soll mittelfristig helfen, den Gemeindehaushalt wieder aus eigener Kraft auszugleichen. Das bedeutet, die Ausgaben der Gemeinde mit den regulären Einnahmen der Gemeinde bezahlen zu können.

Konsolidierungsgemeinde bedeutet daher: Sparen auf Anordnung vom Land NÖ um die Gemeindefinanzen in Ordnung bringen zu können. Das ist natürlich eine wesentliche Einschränkung des Handlungsspielraumes des Gemeinderates. Als eine der ersten Maßnahmen müssten somit auch Förderungen für Vereine und die Feuerwehr gestrichen oder z.B. die Bauplatzpreise erhöht werden.



Tag der offenen Tür in Katzelsdorf: Bürgermeister Alfred Ertl, Vize Johann Kreuzer und Gemeinderätin Doris Kellner diskutierten mit Energieexperten Franz und Andreas Blochberger mögliche Standorte.

Stromkabelverlegung von Hausdächern ins Erdreich

Die EVN beabsichtigt die Stromanspeisung für die Katastralgemeinde Bernhardsthal teilweise neu auszulegen. Im Zuge dieses Bauprogramms wird die Trafostation bei der Firma Limbeck in der Schulstraße abgebrochen. Ein neuer, wesentlich kleinerer Verteilerschrank wird im Bereich der Volksschule neu errichtet. Bei diesen Arbeiten werden auch alte Gasleitungen ausgewechselt.

Die Arbeiten haben Anfang November begonnen. Die neu zu verlegenden Stromkabel liegen bereits im Bereich des „Altlichenwarther Weges“. Von dort wird eine neue Leitung zum Transformator bei der ehemaligen Viehladestelle



Das Verlegen der Erdkabel verursacht umfangreiche Grabungsarbeiten und teilweise Behinderungen im Straßenverkehr. Wir bitten um Verständnis.

im Bereich der Hintausstraße verlegt und wird Richtung „Föhrenhof“ über die Hauergasse zur Volksschule fortgeführt. Im nächsten Jahr werden

über die Hauptstraße bis zur Rotkreuzgasse die Verlegungen weiter geführt. Überall dort, wo aufgegraben wird, werden die Oberleitungen über den

Häusern abmontiert und in die Erde gelegt.

In diesen Bereichen erfolgt die Stromanspeisung in Folge über Erdkabel. Weiters wird es teilweise notwendig sein, die alten Straßenbeleuchtungskabeln durch neue zu ersetzen und einige Straßenbeleuchtungskörper zu ersetzen

Die Gemeinde ersucht schon jetzt alle Bürger um Verständnis für diese unbedingt notwendigen Maßnahmen. Bitte beachten Sie, dass Künetten offen sein werden, es zu Beeinträchtigungen für Verkehrsteilnehmer und Fußgänger kommen wird. Die Kosten für die Bauarbeiten trägt zur Gänze die EVN.

Winterdienst Was Sie tun müssen

Als EigentümerIn eines Grundstücks im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung

des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein

Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Für unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften besteht diese Verpflichtung nicht.
Tipp: Heftiger Schneefall oder Windverwehungen können, trotz ständigen Räumens, ein sicheres Benutzen des Gehwegs erschweren. Stellen Sie während dieser Zeit zusätzlich Warntafeln auf. Nur Warntafeln aufzu-

stellen ist jedenfalls zu wenig!

Achtung!

Sie sind auch zur Räumung verpflichtet, wenn der Gehsteig bzw. die Straße nicht direkt an Ihr Grundstück an-

grenzt: Existiert ein Grünstreifen zwischen Ihrem Grundstück und Gehsteig/Straße, sind Sie zur

Räumung des Gehbereichs verpflichtet, solange der Grünstreifen nicht breiter als drei Meter ist. Der erste und wichtigste Schritt nach Schneefall ist eine rasche mechanische Entfernung des Schnees mittels Schaufel, Schneeschieber oder Besen. Es dürfen dabei die Kanalgitter nicht mit Schnee zugeschoben werden. Auch der Schnee, der vom Schneepflug auf den Gehweg geräumt wurde, muss von Ihnen entfernt werden.

**Der Gehweg muss
zw. 6.00 und 22.00 Uhr
begehbar sein.**



TIPP: Winterdienst vom Maschinenring

Wer sich um den Winterdienst seiner Liegenschaft auf Grund von Krankheit, Urlaub etc. nicht kümmern kann oder einfach dem Winter sorglos entgegen sehen will, kann den Winterdienst des Maschinenrings Weinviertel in Anspruch nehmen. Der Maschinenring bietet hierzu mehrere Möglichkeiten an.

Zum Beispiel das „Basispaket-Sicherheit-Paket“: Übernahme der Schneeräumung sowie Streuung auf allen Ihren Verkehrsflächen bzw. Wegen und Übernahme der Haftung für die durchgeführten Arbeiten. Ein Mitarbeiter des Maschinenrings Weinviertel ist auch in Bernhardsthal vor Ort.

Info & Kontakt:
Maschinenring Weinviertel
2130 Mistelbach
Bahnstraße 32
Tel: 02572 2715 - 31



Neuerrichtung der Friedhofsmauer



Die desolante Friedhofsmauer wurde komplett weggerissen

Ein langgehegter Wunsch der Gemeinde und der Bürger ist nun endlich in Erfüllung gegangen. Die äußerst desolante und feuchte Einfriedung wurde abgerissen, um einem Neubau zu weichen. Eine

Sanierung wurde im Vorfeld ebenso diskutiert, hätte allerdings fast die gleichen Kosten verursacht, wie eine Neuerrichtung. Jetzt sind die Arbeiten im großen und ganzen fertiggestellt.



Im kommenden Frühjahr wird die Grünfläche neu angelegt.

Die Versetzung des Eingangstores und der Eingangstüre sowie die Befestigung des Bodens bei den Wasserentnahmestellen, Asphaltierungsarbeiten vor der Mauer und das Neuanlegen der Grün-

flächen sind jedoch noch ausständig. Diese Arbeiten werden auf Grund der fortgeschrittenen Jahreszeit und der kalten Witterung erst im nächsten Jahr in Angriff genommen.

Einladung zum Jahresrückblick

Samstag, 23. Feber 2013

19 Uhr, Pfarrheim Bernhardsthal

Ich freue mich auf Ihr Kommen

Alfred Ertl
Bürgermeister

Zum Ausklang des alten Jahres veranstaltet die "Gesunde Gemeinde" Bernhardsthal in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr den traditionellen Silvesterlauf.

Start: 14.00 Uhr
Treffpunkt: FF Haus

Nordic Walker und Spaziergeher absolvieren eine Runde um den Teich, Läufer zwei Runden. Jeder Teilnehmer kann Lose im Wert von € 2,- erwerben. Bei einem gemütlichen Beisammensein werden die Tombolapreise anschließend verlost. Sie sind alle herzlich eingeladen.

11. Silvesterlauf

Kommassierung läuft auf Hochtouren

Grundbesitzer ziehen an einem Strang

Die Kommassierung in der Katastralgemeinde Bernhardsthal ist in vollem Gange. Im Jahr 2009 wurde nach einer Flurplanung das Verfahren eingeleitet und die technischen Arbeiten durch die nö. Agrarbezirksbehörde begonnen. Seither wurden die Außengrenzen des Verfahrensgebiets verhandelt und vermessen.

teten Ackerflächen ausgearbeitet. Nachdem dies geklärt war, konnte der Operationsleiter die neue Einteilung festlegen. Nach der Erstellung der Pläne wurden von den Mitarbeitern der Agrarbezirksbehörde unter tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Helfer im Sommer die neuen Grenzen in der Natur abgesteckt und mit Stei-



Mit Erdbohren, die von einem Traktor angetrieben werden, wurden Löcher in den Boden getrieben, um die Grenzsteine und Bodenmarken einsetzen zu können.



Das Vermessen der Außengrenzen ist eine notwendige Maßnahme zur Feststellung wo die tatsächlichen Gemeindegrenzen zu den Nachbargemeinden verlaufen.

Bonitieren

Nach der Bewertung des gesamten Gebiets durch Bodenproben konnte gemeinsam mit dem Ausschuss der Zusammenlegungsgemeinschaft ein „Plan der gemeinsamen Maßnahmen und Anlagen“ erarbeitet werden. Dieser umfasst die neuen Wege, Grünanlagen, ökologische Maßnahmen, Rückhaltebecken, Kultivierungen und Rodungen – ein weiterer Teilplan ist in Vorbereitung.

In mehreren Gesprächen mit allen Eigentümern wurde eine Besitzstandsüberprüfung und eine Wunschabgabe für die zukünftig zu bewirtschaft-



In Abständen von 20 Metern wurden über Monate hinweg aus allen Ackerflächen Bodenproben gezogen und nach ihrer Qualität bewertet. Die sogenannten Bonitierer erhielten dazu eine Einschulung um die Qualitäten der Böden auch exakt bestimmen zu können. Die Ergebnisse wurden sodann in Listen eingetragen.

nen oder Metallmarken dauerhaft gekennzeichnet. Gleichzeitig wurden einige neue Wege gegrädert und alte Wege rekultiviert. Voraussetzung für die Bewirtschaftung der neuen

Feldstücke ist die sogenannte „vorläufige Übernahme der Grundabfindungen“, wodurch das Eigentum vorläufig auf die neuen Grundflächen übergeht.

Im Oktober erfolgte eine Abstimmung, ob diese vorläufige Übernahme angeordnet werden sollte. Die dafür notwendige Zweidrittel-Mehrheit wurde sehr deutlich übertroffen.



Die Bodenmarkierungen legen unverrückbar die neuen Grenzen der Ackerflächen und der Wege fest.

neuen Grundstücke, die noch nicht endgültig vermarktet wurden, abgesteckt und durch Grenzsteine gekennzeichnet werden. Der größte Teil des Wegeausbaus wird ebenfalls in den darauf folgenden Jahren durchgeführt werden. Der Zeitpunkt hängt aber von den Budgetverhandlungen in Brüssel ab.



Neue Wege werden angelegt, bestehende Wege werden teilweise rekultiviert.

Warten auf Brüssel

Die Anordnung der „vorläufigen Übernahme“ kann erst mit Inkrafttreten eines neuen Programms für die ländliche Entwicklung erfolgen. Davor müssen die

REINTAL

Bericht Ortsvorsteher
Edmund Ertl

Schäden durch Biberfamilie

Land NÖ genehmigt Abfang der Nager

Seit einiger Zeit lebt in der Nähe des Biotops, wenn man Richtung Bernhardsthal fährt, eine Biberfamilie.

Zuerst machten sich die Nager über die Bäume rings um das Biotop her. Später wurden dann auch Bäume aus dem Windschutzgürtel neben dem Hametbach vom Biber gefällt. Zum Glück kam noch kein Radfahrer oder Fußgeher durch einen umfallenden Baum zu Schaden.

Durch den Bau von Biberburgen kommt es im Bachbett immer wieder zu Stauungen. Das führt in weiterer Folge dazu, dass sich die Seitenwände der



Stauungen im Bachbett können bei Starkregen zu Überflutungen führen.

Böschungen immer mehr auflösen. Dadurch besteht auch die Gefahr, dass der Güterweg neben dem Bach abrutscht.

Auch der neben dem Windschutzgürtel angelegte Reitweg wurde durch Biberbauten untergraben, sodass hier für Ross und Reiter zu brenzligen Situa-



Die Biberbauten verursachen ein Auflösen der Böschungen.

tionen kommen kann. Nach Rücksprache mit einem Sachverständigen von der Universität für Bodenkultur in Wien, hat sich die Gemeinde entschlossen einen Antrag an das Land NÖ zum den Abfang der Biber zu stellen. Die Landesregierung stellte nun einen positiven Bescheid aus.



Rings um das Biotop fällten die Biber schon zahlreiche Bäume.



Selbsthilfegruppe gegen Einbrecher

Reintaler bewachen in Eigeninitiative den Ort

In Reintal waren im heurigen Jahr einige finstere Gestalten unterwegs, die in unbewohnten Häusern, Schuppen, Hallen, Garagen, am Friedhof und im Clubhaus des Tennisvereins eingebrochen sind und erhebliche Sachschäden angerichtet haben.

Die Bevölkerung lebt in ständiger Angst, da niemand weiß, wo und wann die Täter als nächstes zuschlagen werden. Der Ruf eine Art „Bürgerwehr“ zu installieren, um den Ein-



brüchen Einhalt zu gebieten, wurde immer lauter. Am 12. September wurde daher eine „Selbsthilfegruppe“ gegründet. Sie

hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der Ortschaft zu patrouillieren, um potentielle Einbrecher fern zu halten oder wenn notwendig, die Polizei zu verständigen um verdächtige Gestalten dingfest zu machen.

Das Innenministerium spart in den letzten Jahren auf Kosten der Zivilbevölkerung massiv an Personal. Das ist schlicht weg eine Frechheit gegenüber dem österreichischen Steuerzahler.

Seit der Gründung der Selbsthilfegruppe sind drei Monate vergangen und bis dato wurde kein Einbruch mehr gemeldet. Das alleine ist schon ein Erfolg für die unermüdlichen Damen und Herren, die freiwillig in ihrer Freizeit unsere Ortschaft bewachen.

Als Ortsvorsteher von Reintal möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Der Patrouillendienst funktioniert sehr reibungslos und diszipliniert.

Patenschaften für Kirchenstiege

Dank an die zahlreichen Spender



Zahlreiche freiwillige Helfer organisierten ein Grillfest, dessen Reinerlös der Renovierung der Kirchenstiegen zugute kam.

Die Stiegen von der Gstätte zur Kirche waren in einem sehr schlechten Zustand, eine Generalsanierung daher unumgänglich.

Da die Besitzfrage ob die Kirchenstiegen der Gemeinde oder der Pfarre gehören, nicht restlos zu klären war, schlossen sich die Pfarrgemeinderäte und die Gemeinderäte von Reintal zusammen, um eine mög-

liche Finanzierung zu besprechen.

Die Idee Patenschaften für die Stiegen und Platzerln zu übernehmen, wurde am 16. September bei einem Grillfest vorgestellt. Die Patenschaften brachten einen Erlös von 6850 Euro, das Grillfest einen Reingewinn von 426,30 Euro, sodass unterm Strich **7276,30 Euro** zu Buche standen.

Da sich der Kostenvorschlag für die Sanierung jedoch auf mehr als 11.500 Euro belief, sagte Landeshauptmann Erwin Pröll die Restfinanzierung zu seitens des Landes Nö. zu übernehmen.

Anfang Oktober begann die Firma „Der Spezialist am Bau“ mit den Arbeiten, die ein Monat in Anspruch nahmen. Der Gemeinderat und der Pfarrgemeinderat bedanken sich an dieser Stelle bei allen Reintalern für ihre großzügigen Spenden.



Die Kirchenstiegen sind jetzt wieder gefahrlos zu begehen.

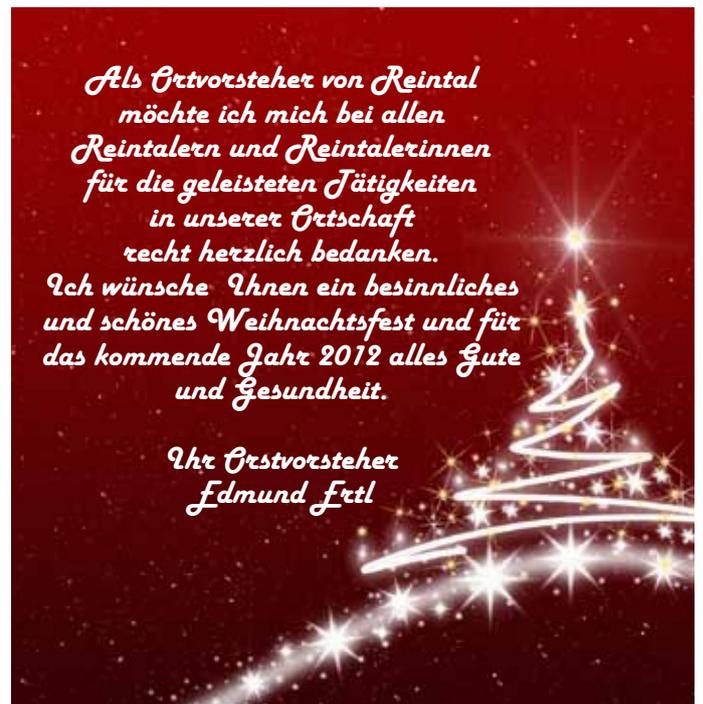
Platzgestaltung

Die Dorferneuerung Reintal hat den Platz gegenüber dem Gemeindegarten neu gestaltet, auch ein neues Buswartehaus wurde angeschafft. Ende November errichtete der Verein noch eine neue Info-tafel mit Einschüben für Werbung. Vielen Dank für diese gelungene Verschönerung unseres Ortszentrums.



Als Ortsvorsteher von Reintal möchte ich mich bei allen Reintalern und Reintalerinnen für die geleisteten Tätigkeiten in unserer Ortschaft recht herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2012 alles Gute und Gesundheit.

*Ihr Ortsvorsteher
Edmund Fritl*



KATZELSDORF

Bericht Vizebürgermeister
Johann Kreutzer

Ball der Florianis in Schrattenberg

Tolle Mitternachtseinlage begeistert Publikum restlos



Die FF-Kameraden, Gastwirtin Agnes Pritz mit ihrem Team und die Tanzband Focus sorten für eine gelungene Ballnacht.

Ende November luden die Kameraden der FF Katzelsdorf zum Feuerwehrball ins Gasthaus Zesch nach Schrattenberg. Nicht nur

das „who is who“ der regionalen Feuerwehrszene sondern auch zahlreiche Gäste aus den benachbarten Gemeinden tanzten bis in die

Morgenstunden. Kommandant Wolfgang Hofmeister freute sich, unter den Ehrengästen LR Karl Wilfing, die Bgm. Johann Bauer

und Alfred Ertl sowie Vizebgm. Johann Kreutzer in einem vollen Haus begrüßen zu dürfen.

Das absolute Highlight war wieder einmal die perfekt gestaltete Mitternachtseinlage der FF-Jugend. Dieses Mal ritterten Sänger und Sängerinnen bei der großen Chance um den Aufstieg in die nächste Runde. Bejubelt wurde Karl Wilfing, der mit seinem Kumpanen Hans als „Die Wetzis“ auftrat und seine verlorene Wette vom letzten Jahr einlöste.

Ein großes Kompliment an Organisatorin Sabine Weiß und an alle Akteure, für diese großartige Idee, das Engagement und die zahlreichen Vorbereitungsstunden.

Gelbfußwandertag

Gesundes Wandern durch die Rieden

Ihrem Spitznamen als „Gelbfüßler“ alle Ehre machte die Gesunde Gemeinde Katzelsdorf beim diesjährigen Wandertag. Wahlweise wurden wieder zwei Strecken mit unterschiedlicher Routenführung und Länge angeboten. Egal welche Strecke man meisterte, jeder wurde mit einem Schlüsselanhänger in Form eines gelben Fußes überreicht.

Ausgestattet mit gelben Schürzen servierte das Organisationsteam mit Vizebgm. Johann Kreutzer den zahlreichen Wandernern Schmankerl vom Grill und gesunde Nachspeisen. Die Wanderer nahmen das kulinarische Angebot sehr gut an und auch „Nichtwanderer“ holten sich eine Stärkung. Bgm. Alfred Ertl gratulierte zu der gelungenen Veranstaltung.



Das Organisationsteam der Gesunden Gemeinde Katzelsdorf ließ es den gut 200 Wanderern an nichts fehlen. Auch der „gesunde Apfel“ wurde an die Wanderfreunde verteilt.

Teichufer neu befestigt

Böschung mit Steinen abgestützt



Die Gemeinde unterstützte den Verschönerungsverein bei der Teichsanierung. Um ein Ausschwemmen durch Wellenschlag zu verhindern, wurde das Ufer mit großen Steinen befestigt. Zur Arbeitserleichterung

stellte die Gemeinde einem Gemeindearbeiter sowie einen Traktor und einen Temper zur Verfügung. Auch die Kosten für die Verpflegung der freiwilligen Helfer wurden übernommen.



Das Amtshaus bekam ein Facelift indem neue Eingangstüren montiert und die alten Stufen durch Granitplatten verschönert wurden



Am Teichberg mussten einige schadhafte Bäume entfernt werden. Die Gesunden erhielten einen Rückschnitt, um im Frühjahr wieder kräftig wachsen zu können.



PUNSCH- und GLÜHWEINSTAND



Der Verein Kultur-Kreativ Katzelsdorf lädt am Samstag, dem 22. Dezember ab 18 Uhr im Garten des Amthauses Katzelsdorf zu Punsch und Glühwein.

Die Ortsmusik Katzelsdorf untermalt mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern diese Benefizveranstaltung.

Der Reinerlös wird so jedes Jahr gespendet.

Reinhard Hirtl zeigt um 19 und um 20 Uhr eine Rückschau der 5 Rooms Clubs 2004 – 2008 als Fotopräsentation mit Musik.

Vorankündigung: 5 Rooms Club 2013

*Allen Vereinen, die eine kulturelle, musikalische oder sportliche Veranstaltung durchgeführt haben, möchte ich ein recht herzliches Dankeschön sagen.
Auch den Ortsbewohnern, die im abgelaufenen Jahr immer wieder dafür sorgen, dass unsere Gemeinde gepflegt und rein ist, möchte ich meinen Dank aussprechen.
Auch jenen Personen, die öffentliche und kirchliche Einrichtungen auf eigene Kosten pflegen oder sanieren, ist ein Dankeschön zu sagen.
Bedanken möchte ich mich noch bei der Bevölkerung und den Gemeinderäten in unserer Gemeinde für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012 und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Glück für das Jahr 2013.*

*Ihr Vizebürgermeister
Johann Kreutzer*

Gesunde Gemeinde Tag

Gesunde Gemeinde Bernhardsthal erhielt Zetifikat



Für die **Gesunde Gemeinde Bernhardsthal**, die die drei Arbeitskreise Bernhardsthal, Reintal und Katzelsdorf umfasst, durfte Arbeitskreisleiter Martin Hofmeister das Grundzertifikat aus den Händen von LH-STv. Wolfgang Sobotka übernehmen.

ST. PÖLTEN. Mehr als 350 Gäste feierten am 22. November den „Gesunde Gemeinde Tag 2012“ in der NV Arena in St. Pölten. Im Mittelpunkt standen die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen aus den Gemeinden, die die „Gesunde Gemeinde“ zu dem machen was sie ist: ein erfolgreiches Programm der Gesundheitsvorsorge und -prävention auf kommunaler Ebene.

In diesem Jahr unterzogen sich viele „Gesunde Gemeinden“ einem umfangreichen Evaluierungsprozess. 140 Gemeinden - von knapp 345 Gesunden Gemeinden - erhielten dafür

die Grundzertifizierung. Die Grundzertifizierung überreichte Landeshauptmannstellvertreter Mag.

Wolfgang Sobotka gemeinsam mit der Projektverantwortlichen der Gesunden Gemeinde Walburga Steiner und der Leiterin der Initiative „Tut gut!“ Dr. Edith Bulant-Wodak.

„Mit der Grundzertifizierung möchten wir erstmalig die Steigerung und Sicherung der Qualität der Gesundheitsvorsorge auf kommunaler Ebene stärken und gewährleisten. Damit setzen wir ein wichtiges Zeichen für die weitere erfolgreiche Umsetzung vorbildhafter Initiativen und Projekte zur Förderung der Gesundheit in den Gemeinden Niederösterreichs“, betont LHStv. Mag. Wolfgang Sobotka.



Liebe Gesunde Gemeinde!

„Wir fördern Gesundheit dort, wo Gesundheit passiert“. Deshalb haben die Arbeitskreise unserer drei Gemeinden im letzten Jahr ein umfangreiches Programm für Sie zusammengestellt.

Ich möchte Ihnen zum Jahresende einen kurzen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen geben und Sie einladen im kommenden Jahr einige der Veranstaltungen zu besuchen.

Abschließend möchte ich mich bei den Arbeitskreisen der Gesunden Gemeinden in Bernhardsthal, Reintal und Katzelsdorf für ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Tätigkeit sehr herzlich bedanken. Gesundheit ist unser höchstes Gut. Viele nützliche Tipps und Infos erhalten Sie unter www.gesundesnoe.at.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2013.

Ihr Arbeitskreisleiter
Martin Hofmeister

Großer Erfolg für das Aktivprogramm



Heuer hat eine Gruppe von 12 Personen zum ersten Mal das Programm VORSORGEaktiv in Bernhardsthal absolviert.

Über den Zeitraum von sechs Monaten wurden die Teilnehmer von einem professionellen Team, bestehend aus Dr. Martin Neugebauer, dem Fitness-Experten Günther Böttger und der Ernährungs-Expertin Andrea Miksch intensiv betreut und auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil angeleitet und unterstützt.

Jeden Donnerstagabend traf sich die Gruppe zu den gemeinsamen Bewegungseinheiten. Das Hauptaugenmerk lag auf Kräftigung und Übung der Koordination mit diversen Handgeräten.

Um die Ausdauer zu verbessern wurde auch – ganz nach dem Motto „Es ginge alles besser, wenn man mehr ginge!“ – Nordic Walking ausgeübt.

Bei den 24 Ernährungs-Einheiten haben die Teilnehmer viel über Ideal- und Wohlfühlgewicht, Zusammensetzung unserer Ernährung, geeignete Durstlöscher, usw. erfahren.

Sie haben gelernt wie man wertvolle Lebensmittel erkennt und wie man sie schonend zubereitet. Genauso wurde gezeigt, wie liebgewonnene Speisen minimal abgeändert und so weiterhin im Speiseplan

erhalten bleiben können. Es wurde auch auf die Erkrankungsbilder der Teilnehmer eingegangen, etwa Diabetes mellitus Typ 2, Hyperurikämie und Hypertonie.

Es konnte aufgezeigt werden, dass bereits erkrankte VORSORGEaktiv-Teilnehmer durch die Lebensstiländerung ihr gesundheitliches Problem um einiges verbessern konnten.

Beinahe alle Teilnehmer konnten eine deutliche Gewichtsreduktion verzeichnen. Und alle Aktiven berichteten von ihren konditionellen Erfolgen, die sich in deutlich längeren

Gehstrecken und Ermüdungsresistenz zeigten.

Weiters achten sie jetzt beim Einkaufen auf die Etiketten, und lassen sich nicht mehr alles einreden, was „gesund“ ist.

Vor allem die Aufklärung über das Getreide hat den Teilnehmern gut gefallen.

Die Erklärung der Zusatzstoffe in dem Lebensmittel hat sehr viel gebracht und alle gehen mit offenen Augen durch die Geschäfte.

Oftmals sind es Kleinigkeiten die den Menschen fehlen. Sie brauchen oftmals nur eine Anleitung um etwas umzusetzen.



VORSORGEaktiv
PROGRAMM ZUR NACHHALTIGEN
LEBENSSTILÄNDERUNG



Theorie & Praxis – Richtig kochen lernen

„Der dreistündige Kochkurs ist ebenfalls bei den Teilnehmern sehr gut angekommen“, freut sich Ernährungs-Expertin Andrea Miksch. „Es wurden Rezepte einer Ernährungsberaterin gekocht. Von den Verkostungen und den Genussgebote waren alle sehr begeistert. Sie fühlten sich wohler, hatten

mehr Energie, waren fitter und sind motiviert weiter zu machen. Zum Teil stellten Familienmitglieder ebenfalls die Ernährung um.

Einige Teilnehmer naschen seit dem weniger, einige haben jetzt mehr Obst und Gemüseportionen in ihren Alltag eingebaut“

Zumba für Kinder

Explosiv und energiegeladen



Zumbatombis ist ein Konzept, das mit fröhlich, fetziger Musik und coolen Tänzen auch den Faulsten vom Hocker reißt.

Zumbatomic ist ein speziell für Kinder bis 12 Jahre entwickeltes Programm auf der Grundlage der Zumba Tanz- und Fitnessphilosophie – einfach zu erlernende Steps zu abwechslungsreichen Rhythmen. Immer mehr Kinder bewegen sich im Compu-

ter- und Fernsehzeitalter zu wenig. Die Anzahl der übergewichtigen Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten verdreifacht. Außerdem stieg die Unfallgefahr bei Kindern bei zunehmend schlechterer Balance- und Koordinationsfähigkeit.

Gemeinschaft erleben

Wanderung in Reintal



Eine Themenwanderung in Reintal unter dem Motto Gemeinschaft(er)leben, soziale Beziehungen gestalten, begeisterte die Teilnehmer. Begleitend dazu gab es einen Vortrag im Pfarrheim mit Sozialpädagogin Sabine Edinger, die auch Integrative Bewegungstherapeutin arbeitet.



Kurz & Gut

Gesunde 15-Minuten-Küche

Das Team Gesunde Gemeinde Katzelsdorf Johann und Roswitha Kreutzer, Gerda Weigl organisierten unter dem Motto „15-Minuten-Rezepte“ einen Kochkurs für die Jugend im Amthaus. Die jungen Damen und Herren hatten sichtlich Spaß und waren mit Begeisterung dabei.



Wir gratulieren all jenen recht herzlich, die in diesem Jahr Geburtstage im hohen Alter feiern durften.

Josef Schmaus, Bernhardsthal	101
Hans Dorsch, Bernhardsthal	95
Karl Riedl, Bernhardsthal	90
Josef Weilinger, Bernhardsthal	90
Johann Tatzber, Bernhardsthal	90
Leopoldine Hiebner, Katzelsdorf	90

Herzlichen Glückwunschnur Goldenen Hochzeit

Herbert u. Christl Hiebner	Bernhardsthal 490
Horst u. Antonia Zimmermann	Bernhardsthal 383
Johann u. Agnes Koweindl	Bernhardsthal 144
Johann u. Hermine Martin	Katzelsdorf 199
Matthias u. Renate Österreicher	Katzelsdorf 258
Edmund u. Maria Köllner	Reintal 147
Josef u. Auguste Kern	Bernhardsthal 259
Eduard u. Christa Kellner	Bernhardsthal 48

Zur Vermählung dürfen wir den Ehepaaren viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg wünschen.

Erich Birsak & Eva Gasteyer <i>Bernhardsthal – Zistersdorf</i>	12. Jänner
Thomas Schwarzinger & Verena Ribisch <i>Bernhardsthal – Bernhardsthal</i>	1. Juni
Asperger Christoph & Nadine Polz <i>Bernhardsthal – Bernhardsthal</i>	14. Juni
Bammer Herbert & Marion Ehmayr <i>Katzelsdorf – Katzelsdorf</i>	16. Juli
Christian Cimpa & Sabine Salat <i>Katzelsdorf – Katzelsdorf</i>	23. Juli
Peter Tutschek & Elke Hornak <i>Bernhardsthal – Bernhardsthal</i>	3. August
Johann Jantschy & Michaela Scherzer <i>Reintal – Reintal</i>	3. August
Martin Schneider & Monika Zwrtschke <i>Wien - Wien</i>	4. August
Roland Schuster & Martina Weiß <i>Reintal - Reintal</i>	17. August
Gerhard Schmidt & Darina Folvarska <i>Bernhardsthal – Bernhardsthal</i>	30. November

Herzlichen Glückwunschnur Eisernen Hochzeit

Franz u. Aloisia Schneider	Bernhardsthal 440
Karl u. Friederike Riedl	Bernhardsthal 282

Die neuen Erdenbürger heißen wir in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern.

Bernhardsthal

Barbara Führer & Jürgen Huschka	Caroline
Elke Hornak & Peter Tutschek	Anna Sophie
Petra & Martin Fleckl	Paul
Martina & Christian Birsak	Rika
Sabine Markert & Andreas Ertl	Sophia

Reintal

Helene Madeleine & Andreas Gugl	Mathilda Gabriela
Verena & Thomas Schwarzinger	Nina
Martina & Roland Schuster	Marlies

Katzelsdorf:

Maria Peiritsch	Vanessa
-----------------	---------

Wir trauern um all jene Verstorbenen, die in der Großgemeinde verstorben sind oder hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Bernhardsthal

Irene Pacher	1932
Maria Österreicher	1955
Erich Hornak	1959
Herbert Hallas	1947
Jakob Tanzer	1931
Franz Hödl	1925
Maria Bohrn	1929
Ewald Krautstoffel	1959
Richard Bux	1985
Maria Ribisch	1955
Aloisia Grasler	1916
Johanna Weilinger	1927

Katzelsdorf

Johann Schließelner	1935 (2011)
Anna Hirtl	1919 (2011)
Hermine Bauer	1926 (2011)
Johann Hofmeister	1919
Walter Kramer	1938
Gerhard Griesmacher	1927
Josef Weigl	1913
Leopold Böhm	1941
Peter Paulhart	1937
Gottfried Hofer	1930
Ingrid Paulhart	1955
Johann Unger	1928

Reintal

Rosalia Spangl	1918
Magdalena Menda	1931
Josef Schöckler	1931
Franziska Menda	1924
Herbert Hofmeister	1936



Parteienverkehr

Gemeindeamt Bernhardsthal

Montag - Freitag • 08.00 - 12.00 Uhr
Email: gemeinde@bernhardsthal.gv.at
Homepage: www.bernhardsthal.gv.at
Tel. 88 00 • FAX 88 00 40

Bürgermeister Alfred Ertl DW 10
Amtsdirektor Leo Janka DW 12
Buchhaltung Norbert Schreiber DW 13
Werner Weingartshofer DW 15

Gemeindeamt Reintal
jeden Montag • 12.45 - 13.45 Uhr Tel. 84 65
Gemeindeamt Katzelsdorf
jeden Montag • 14.00 - 15.00 Uhr Tel. 83 40
Standesamt Bernhardsthal
Montag - Freitag • 08.00 - 11.00 Uhr Tel. 88 00 14
oder Tel. 88 00 12

Sprechstunden des Bürgermeisters

Im Gemeindeamt Bernhardsthal
jeden Freitag • 10.00 - 12.00 Uhr
Im Gemeindeamt Reintal
jeden Montag • 12.45 - 13.45 Uhr
Im Gemeindeamt Katzelsdorf
jeden Montag • 14.00 - 15.00 Uhr

Bürgerdienst

Finanzamt Gänserndorf/Mistelbach
Tel. 02282/294
Montag - Donnerstag • 07.30 - 15.30 Uhr
Freitag • 07.30 - 12.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Tel. 02572/90 25
Montag - Freitag • 08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag • 16.00 - 19.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Außenstelle Poysdorf
Tel. 02572/90 25 33 801
Mittwoch • 08.00 - 12.00 Uhr

Grundbuch Laa/Thaya
Tel. 02522/24 45 27
Montag - Freitag • 08.00 - 12.00 Uhr

Notar Dr. Martin Brait Poysdorf
Tel. 02552/22 25

Gerichtstag beim Bezirksgericht Mistelbach
Tel. 02572/27 19
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 09.00 - 11.00 Uhr

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

ROTES KREUZ - NOTRUF	144
ROTES KREUZ - Krankentransport	148 44
FEUERWEHR - NOTRUF	122
POLIZEI - NOTRUF	133
Polizeiinspektion Bernhardsthal	05/91 33 32 61 0664/25 51 446
GÜP Großkrut	05/91 33 32 66
Rotes Kreuz Bernhardsthal	8844 0664/62 14 177
Vergiftungszentrale	01/40 64 343
Kindergarten	0676 79 79 613
Volksschule	8824
Seniorenwohnheim	8836
Caritas Ortsstelle Bernhardsthal	5020
Gemeindearzt Dr. Neugebauer	8330
Zahnarzt DDr. Dem	200 98
Privates Tierspital Zistersdorf	02532/22 59
Tierärztin M. Mörkenstein, Hohenau	0664/42 19 060

KALENDER 2013

Weihnachtsferien

24. Dezember 2012 – 6. Jänner 2013

Semesterferien

04. Feber – 09. Februar

Osterferien

23. März – 02. April

Pfingstferien

18. Mai – 21. Mai

Sommerferien

29. Juni – 31. August

Schulbeginn

02. September 2012

Sommerzeit Beginn

31. März (Uhr eine Stunde vor stellen)

Winterzeit Beginn

27. Oktober (Uhr eine Stunde zurück stellen)

AUSGABE der GELBEN SÄCKE und EINHEBUNG der HUNDEABGABE

Donnerstag, den 27. Dez. 2012 ✕ Bernhardsthal Rathaus ✕ Reintal Rathaus ✕ Katzelsdorf Amtshaus
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN 2012

Datum	Veranstaltung	Beginn	Ort	Veranstalter
JÄNNER				
20.	Kindermaskenball	14.00	Pfarrheim Reintal	SPÖ Reintal
26.	Feuerwehrball	20.00	GH Magdalena Donis	FF Bernhardsthal
FEBER				
02.	Stockfleisch-Essen	11.00	FF-Haus Bernhardsthal	FF Bernhardsthal
09.	Pfarrfasching	19.00	Pfarrheim Bernh.	Pfarre Bernhardsthal
09.	Gschnas	19.00	Hotel Nesbor/CZ	SPÖ Reintal
12.	Faschingsausklang	16.00	Reintal Gasse 28	Weingut Bayler
21.	Infotag der Caritas	10.00	Seniorenheim Bernh.	Caritas Bernhardsthal
23.	Jahresrückblick des Bürgermeisters	19.00	Pfarrheim Bernh.	Bürgermeister Alfred Ertl
24.	Familienfasttag Messe	10.00	Kirche Katzelsdorf	Kath. Frauenbewegung Kdf.
24.	Kreuzweg und Fastensuppe	14.00	Amtshaus Katzelsdorf	Kath. Frauenbewegung Kdf.
MÄRZ				
9.	Straßenkreuzweg u. Fastensuppe	15.00	Pfarrheim Bernh.	Kath. Frauenbewegung Bht.
16.	Straßenkreuzweg u. Fastensuppe	15.00	Pfarrheim Reintal	Pfarre Reintal
23.	Hendlschnapsen	16.00	Reintal Gasse 28	Weingut Bayler
27.	Blutspenden	19.00	FF-Haus Reintal	FF Reintal
APRIL				
7.4. - 20.10.	Heimatmuseum (jeden 1. + 3. Sa/Monat)	14.00	Musemsplatz Bernh.	Museum Bernhardsthal
21.	Dekanatsfirmung	09.30	Großkrut	Dekanat
27.	Jägerball	20.00	GH Magdalena Donis	Jagdgesellschaft Bht.
28.	Erstkommunion für Reintal u. Bernh.	09.30	Kirche Reintal	Pfarre
29. u. 30.	Offene Kellertür	17.00	Reintal Gasse 28	Weingut Bayler
MAI				
1.	Radwandertag	13.30	Teichstüberl Bernh.	DOERN Bernhardsthal
1.	Offene Kellertür	17.00	Reintal Gasse 28	Weingut Werner Bayler
4.	Floriani		Kirche Reintal	FF Reintal u. Pfarre
5.	Floriani	08.30	Kirche Bernhardsthal	FF Bernhardsthal u. Pfarre
9.	Pfarrkaffee	10.00	Pfarrheim Reintal	Pfarre Reintal
12.	Muttertagsbuffet	12.00	GH Magdalena Donis	Magdalena Donis
19.	FF-Fest	10.00	FF-Haus Reintal	FF Reintal
25.	Asphaltstockturnier der Vereine	16.00	Bernhardsthal	BEV 99
26.	Fronleichnam	09.00	Kirche Katzelsdorf	Pfarre Katzelsdorf
26.	Kirtag für Jung und Alt	10.00	Pfarrheim	ÖVP Reintal
30.	Fronleichnam	09.00	Kirche Reintal	Pfarre Reintal
JUNI				
2.	Fronleichnam	09.00	Kirche Bernhardsthal	Pfarre Bernhardsthal
6.	Infotag der Caritas	10.00	Seniorenheim Bernh.	Caritas Bernhardsthal
9.	25 Jahre Seniorenbund Reintal	09.00	Pfarrheim Reintal	Seniorenbund Reintal
9.	Tag der offenen Tür	10.00	FF Haus Bernh.	FF Bernhardsthal

Datum	Veranstaltung	Beginn	Ort	Veranstalter
JUNI				
15.	Teichopening mit Gruppe Austropop	19.00	Teich Bernhardsthal	Gemeinde
16.	130 Jahre ÖKB Reintal	08.00		ÖKB Reintal
22.	Sonnwendfeier	18.00	Halle OV Ertl	SPÖ Reintal
28.	Offene Kellertür	16.00	Katzelsdorf	Familie Tikatsch
29. - 30.	Offene Kellertür	15.00	Katzelsdorf	Familie Tikatsch
JULI				
5. - 7.	Offene Kellertür	16.00	Katzelsdorf	Familie Böhm
7.	Weinviertler Kirtag		Poysdorfer Gstetten	Weinviertler Dreiländerck
12. - 14.	Offene Kellertür	16.00	Katzelsdorf	Familie Böhm
AUGUST				
3.	Hobby-Triathlon	13.00	Teich Katzelsdorf	FF Katzelsdorf
9. - 11.	Offene Kellertür	16.00	Katzelsdorf	Familie Böhm
15.	Juxturnier der Vereine	10.00	Sportanlage Reintal	ESC Reintal
16. - 17.	FF Heuriger	17.00	FF Haus Katzelsdorf	FF Katzelsdorf
18.	FF Heuriger	15.00	FF Haus Katzelsdorf	FF Katzelsdorf
31.	Kirtag	20.00	GH Donis Bernh.	Magdalena Donis
SEPT.				
1.	Kirtag	11.00	GH Donis Bernh.	Magdalena Donis
5.	Infotag der Caritas	10.00	Seniorenheim Bernh.	Caritas Bernhardsthal
14.	Tag der Museen	10.00	Museum Bernh.	Museum
21.	Sturmheuriger	18.00	Clubhaus Reintal	Tennisverein Reintal
22.	Erntedank mit Mittagstisch	10.00	Kirche u. Pfarrheim	Pfarre Bernhardsthal
28.	Erntedank und Pfarrheuriger	16.00	Kirche u. Pfarrheim	Pfarre Reintal
29.	Erntedank	09.45	Kirche Katzelsdorf	Pfarre Katzelsdorf
OKT.				
13.	Gelbfuß-Wandertag		Gemeindehalle Kdf.	GG Katzelsdorf
26.	Wandertag	13.30	Teichstüberl Bernh.	DOERN Bernhardsthal
31.	Striezelposchen	17.00	Pfarrheim Reintal	Pfarre Reintal
NOV.				
10.	Wildessen	11.00	GH Donis Bernhardsthal	Magdalena Donis
21.	Infotag der Caritas	10.00	Seniorenheim Bernh.	Caritas Bernhardsthal
23.	Feuerwehrball	20.00	GH Zesch Schrattebn.	FF Katzelsdorf
23.	Adventkranzverkauf	14.00	Pfarrheim Bernh.	Pfarre Bernhardsthal
DEZ.				
5.	Nikolausfeier	16.30	Kirche Reintal	Kath. Frauenbewegung Rtl.
6.	Nikolausfeier	16.00	Kirche Katzelsdorf	Kath. Frauenbewegung Kdf.
7.	Nikolausfeier	17.00	Reintal Gasse	Tennisverein Reintal
7.	Adventmarkt	14.00	Museumsplatz Bernh.	DOERN Bernhardsthal
14.	Adventfenster	16.00	FF Haus Bernh.	FF Bernhardsthal
21.	Adventfenster	10.00	RK Haus Bernh.	Rotes Kreuz Bernhardsthal
24.	Friedenslicht von 8.00 - 11.00		FF Haus Bernh.	FF Bernhardsthal

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 

Tipps zur Verhinderung von Dämmerungseinbrüchen

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider oft verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung Ihres Einbruchrisikos.

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert,

vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.

- Außensteckdosen wegschalten, können auch durch Täter genutzt werden.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperfter Fenstergriffe).
- Achtung! Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren

Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.

- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank in einem Wertesafe.
- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten

sofort. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anlassfalle ist es gut den Nachbar verständigen zu können

- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche. Sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm.
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe. Sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden.
- Je massiver der Zaun, desto größer die Sicherheit
- Versehen Sie Zaun oder Mauer mit einem Überkletterschutz.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (Notruf 133) verständigen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Kriminalprävention 0800/216346 (Tonband 0-24 Uhr)